

# Inhalt

Vorwort .....	7
<b>I Erfassung der Schwierigkeiten im Unterricht .....</b>	<b>11</b>
1 Die täglichen Probleme des Lehrers mit seinen Schülern .....	11
2 Die Schwierigkeit, Unterrichtsstörungen objektiv wahrzunehmen .....	14
2.1 Selektive Wahrnehmung .....	14
2.2 Überlastung der Wahrnehmungsfähigkeit .....	14
2.3 Die subjektive Beurteilungsnorm des Lehrers .....	15
2.4 Versuch einer systematischen Ordnung der Störungen .....	16
3 Möglichkeiten, die Probleme genauer zu erfassen .....	20
3.1 Gemeinsame Analyse der Schwierigkeiten von Lehrer und Schülern ohne äußere Hilfe .....	20
3.2 Bedingungen einer objektivierten Beobachtung von außen ..	26
3.3 Ein Beobachtungsbogen zur Erfassung von Störverhalten ...	30
3.4 Funktionale Betrachtungsweise des Verhaltens .....	34
3.5 Beispiele zur funktionalen Analyse des Verhaltens .....	39
<b>II Veränderungsmöglichkeiten beim Lehrer und Schüler .....</b>	<b>51</b>
1 Ziele der Veränderung von Schülerverhaltensweisen .....	51
2 Veränderung des Lehrerverhaltens auf den Grundlagen der Verhaltenswissenschaft .....	55
2.1 Lehrer-Selbsteinschätzung .....	55
2.2 Grundlagen der Verhaltensmodifikation .....	58
2.3 Anwendung der Grundlagen auf die Schulpraxis .....	60
2.4 Diskussion des Lehrer-Selbsteinschätzungs-Bogens auf den Grundlagen der Verhaltensmodifikation .....	61
2.5 Erfassungsmöglichkeiten des Lehrerverhaltens von außen ...	68
2.6 Übungsmöglichkeiten des Verhaltens .....	73
3 Spezifische Methoden und Techniken der Verhaltensmodifikation .....	75
3.1 Übersicht .....	75
3.2 Positive Verstärkung .....	79
3.3 Token-System .....	80
3.4 Unterrichtsimmanente Anwendung .....	85
3.5 Beispiele für Token-Programme aus mehreren Grundschul- klassen .....	88
3.6 Selbstkontrolle des Schülers .....	92
4 Beispiel: Die Verbesserung von Übungsstunden in einer Ganztagsschule .....	94
4.1 Problemanalyse .....	94
4.2 Grundratenerhebung .....	95

4.3 Interventionen . . . . .	96
4.4 Stellungnahme und Ergebnisse . . . . .	100
5 Hintergrund der Verhaltensmodifikation und Gefahren . . . . .	102
<b>III Die tägliche Unterrichtsführung . . . . .</b>	<b>109</b>
1 Ableitung aus der Verhaltenspsychologie . . . . .	109
2 Phase der Unterrichtsvorbereitung . . . . .	112
2.1 Konkreter Unterrichtsstoff . . . . .	112
2.2 Bedürfnisse und Interessen der Schüler . . . . .	115
2.3 Festlegung und Steuerung der Unterrichtsinhalte durch den Lehrer . . . . .	118
2.4 Vermeidung von Langeweile und Desinteresse bei den Schü- lern . . . . .	121
2.5 Genaue Planung des Verhaltens . . . . .	125
3 Voraussetzungen für den Unterricht . . . . .	130
3.1 Berücksichtigung der Arbeitsplätze . . . . .	130
3.2 Klare Verhaltensnormen . . . . .	131
3.3 Verhaltenshinweise durch Zeichen . . . . .	136
3.4 Aufbau von Verhaltensketten . . . . .	138
4 Vorkehrungen bei Unterrichtsbeginn . . . . .	142
4.1 Klarheit der Verhaltenshinweise . . . . .	142
4.2 Überleitung zum Beginn der Arbeit . . . . .	144
4.3 Motivation am Beginn der Stunde . . . . .	147
5 Reaktion des Lehrers auf Schülerverhalten im Unterricht . . . . .	150
5.1 Möglichkeiten der Erfolgsbestätigung . . . . .	150
5.2 Differenzierte Anforderungen und Verstärkungen . . . . .	153
5.3 Erziehungsstil des Lehrers . . . . .	155
6 Verhalten des Lehrers bei Schwierigkeiten und Konflikten . . . . .	156
6.1 Möglichkeit der Metakommunikation für Schüler . . . . .	158
6.2 Sachlich reagieren und nicht emotional . . . . .	160
6.3 Rechtzeitiges Reagieren bei der Entwicklung von Schwierig- keiten . . . . .	162
6.4 Der Lehrer sollte zu seinen Gefühlen stehen . . . . .	164
6.5 »Austoben-Lassen« birgt Gefahren . . . . .	166
7 Nach dem Unterricht . . . . .	168
7.1 Rückmeldungen durch die Schüler . . . . .	168
7.2 Sensibilisierung für Gefühle und deren Mitteilung . . . . .	169
7.3 Ständig wiederkehrende Störungen und Konflikte . . . . .	172
7.4 Regelkreismodell des Verhaltens . . . . .	172
<b>Anhang</b>	
1. Auflösung der gestellten Aufgaben . . . . .	176
2. Literaturverzeichnis . . . . .	177